

Informationsvorlage

**Drucksache
Nr. 2024/047**

| Beratungsfolge | | | Abstimmung |
|----------------|------------------|------------|---------------|
| Gremium | | Datum | |
| Bauausschuss | nicht öffentlich | 15.04.2024 | Kenntnisnahme |
| Gemeinderat | öffentlich | 29.04.2024 | Kenntnisnahme |

Sanierung Riedlinger Straße

I. Information

1. Aktueller Sachstand

Im Jahr 2021 begann die Verwaltung sich um die Neugestaltung der Riedlinger Straße Gedanken zu machen. Auslöser war die von der e.wa Netze vorgesehene Erneuerung der Gas- und Wasserversorgung sowie die beabsichtigte Fahrbahnsanierung des Regierungspräsidiums Tübingen.

Im Lauf des Planungsprozesses zeigte sich dann, dass es nicht nur das Gas- und Wasserleitungsnetz, sondern auch die gesamte veraltete Breitbandversorgung, Kanalisation in Teilbereichen, Stromversorgung (Mittel- und Niederspannung) und auch die örtliche Verteilungsstruktur des Telekommunikationsnetzes betrifft. Somit waren nahezu die gesamten befestigten Flächen von diesen Maßnahmen betroffen.

Diese durchgreifende Maßnahme bietet die Chance einer geänderten Straßenraumgestaltung. So kann das vom Gemeinderat beschlossene Fuß- und Radwegekonzept in diesem Teilbereich umgesetzt werden. Zudem bietet es sich an, weitere Bäume zur Verbesserung des Kleinklimas im Quartier zu pflanzen. Ebenso wurde auch das Thema der Verkehrslärmreduzierung mit in den Fokus genommen. In dem sehr flachen Straßenteilstück besteht auch eine Überflutungsgefahr bei Starkregen. Deshalb ist neben der Schaffung eines leistungsfähigeren Kanals im Bereich der Gehwege der Einbau eines Kunststeinpflastermaterials, welches große Wassermengen speichern und über teilweise Versickerung und Verdunstung wieder abgeben kann, vorgesehen. Dies wird vom Regierungspräsidium Tübingen mit 50 % gefordert.

Hieraus entstand die erste Planungsidee zur Neugestaltung der Riedlinger Straße in diesem 800 m langen Teilabschnitt. Durch Anregungen aus der Bürgerbeteiligung und dem Bauausschuss konkretisierte sich die Planung weiter. Mit der Drucksache 2023/146/1 hat sich der Gemeinderat in der Sitzung am 28.09.2023 für die Variante 2a ausgesprochen.

2. Bauliche Umsetzung

Im Januar diesen Jahres ergab sich dann, dass im Bereich der Gas- und Wasserleitung im Jahr 2024 zwingend vorbereitende Netzausbauten stattfinden müssen, damit der Um- und Neubau der Ver- und Entsorgungsleitungen im Zuge der Riedlinger Straße mit dem nachfolgenden Straßenvollausbau stattfinden können. Die e.wa Netze wird deshalb ab August bis November 2024 eine neue Gas- und Wasserversorgungshauptleitung unter Vollsperrung der Riedlinger Straße von der Wasserfassung Wolfental über die Steigmühlstraße, bis zur Einmündung der Ziegelhausstraße bauen.

Ab 2025 kann dann mit den Umbauten in der Riedlinger Straße begonnen werden. Der Um- und Neubau der ganzen Ver- und Entsorgungsleitungen kann nicht zeitgleich erfolgen. Zuerst müssen Leitungssysteme auf- oder umgebaut werden, bevor die alte Struktur außer Betrieb genommen werden kann. Erst dann entsteht Platz für den Neubau der nächsten Leitung. Der Umbau muss in nachfolgender Reihenfolge erfolgen:

- Umlegung Wasserversorgung
- Umlegung Kanal
- Fernversorgungsstruktur Telekom (Bereich von Theaterstraße bis Wohn – und Pflegezentrum „Haus am Gigelberg“)
- Neubau Nahwärmeversorgung
- Einbau der Baumquartiere, barrierefreie Bushaltestellen und Querungshilfen
- Umbau / Neubau Versorgungsstruktur Strom und Telekommunikation
- Finale Herstellung der Oberflächen

Alleine die Verlegung der komplexen Infrastruktur bringt eine Bauzeit von 1,5 Jahren mit sich. Hiervon nimmt der Neubau der Nahwärmeversorgung einen großen Zeitanteil in Anspruch. Erst danach kann der Straßenausbau in den jeweils fertiggestellten Bauabschnitten erfolgen.

Es gibt zwei unterschiedliche Möglichkeiten das Gesamtbauvorhaben baulich umzusetzen. Die Variante 1 beinhaltet eine für die dortigen Anwohner und Dienstleister schonendere Baumaßnahme. So werden in 2025 die Maßnahmen im Wesentlichen bei nur halbseitiger Sperrung durchführbar sein. In 2026 und 27 sind dann Teilabschnitte voll gesperrt, andere dafür nicht tangiert, damit befahrbar. Dies bedeutet, dass die Grundstücke während der Bauzeit deutlich besser erreicht werden können. Hierbei wird eine Gesamtbauzeit von insgesamt 3 Jahren benötigt, davon 2 Jahre mit Vollsperrungen in unterschiedlichen Teilbereichen.

Die Variante 2 beinhaltet im Rahmen des baulich Möglichen, mehrere Teilmaßnahmen gleichzeitig unter Vollsperrung der Riedlinger Straße zu bauen. So wird hier bereits im 4. Quartal 2025 im westlichen Bereich der Riedlinger Straße zum Bau der Nahwärmeleitung mit einer Vollsperrung begonnen, zuvor ist die Straße nur halbseitig gesperrt. Hierdurch reduziert sich die Bauzeit um ein ½ Jahr, davon 1 ¾ Jahr mit Vollsperrungen in unterschiedlichen Teilbereichen. Dies bedeutet für die Anlieger, da zeitgleich an mehreren Stellen gebaut wird, dass sie ihre Grundstücke über längere Zeiten nicht bzw. nur stark eingeschränkt anfahren können. Auch die Anlieferung und Müllentsorgung werden noch stärker betroffen sein.

Während der Bauzeit bestehen für die Anwohner neben den befahrbaren Bereichen der Riedlinger Straße über die Hardtsteigstraße, Hirschbergstraße, Fritz-Lieb-Straße, Gigelbergstraße, Holzstraße und die Kapuziner Straße weitere Möglichkeiten zu ihren Grundstücken zu kommen. Während der Schlierholzweg keine Zu- und Abfahrtsmöglichkeit über die Riedlinger Straße hat, wird

der bestehende Geh- und Radweg am Wolfentalbachkanal vom Schlierholzweg bis zum Kutzbergweg als Einrichtungsfahrbahn mit Ampelsteuerung genutzt. Für die Fußgänger und Radfahrer wird dort für diese Zeit ein neuer Weg angelegt.

3. Weitere Vorgehensweise

Die Anwohner und Anlieger werden zu einer Informationsveranstaltung am 24. April um 18 Uhr in das Heinz H. Engler-Forum eingeladen. Zum einen geht es darum, die Hintergründe dieser langen Bauzeit zu erläutern. Zum anderen werden beide Varianten zur Baustellenabwicklung vorgestellt und diskutiert, mit dem Ziel, eine für die Bürgerinnen und Bürger, trotz aller Probleme, noch akzeptable Lösung zu erreichen. Nach Auswertung dieser Veranstaltung wird entschieden, welche der beiden Varianten zum Bauablauf den weiteren Planungen zu Grunde gelegt wird.

Der Förderantrag nach dem Landesgemeindefinanzierungsgesetz wird im April gestellt. Wir rechnen bis Juni mit einem abschließenden Förderbescheid. Im Herbst ist die Ausschreibung des Gesamtbauvorhabens vorgesehen. Ein möglicher Baubeginn ist voraussichtlich ab März 2025 möglich.

Münsch
Amtsleiter

Anlage 1 - Ausbau der Riedlinger Straße Variante 1
Anlage 2 - Ausbau der Riedlinger Straße Variante 2